

DGFG erLeben

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
GEWEBETRANSPLANTATION

GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT mbH

bewegt · verbindet · transparent



Region Nord im Fokus

Neue Standorte in Region Nord

*Fortan ist die DGFG auch in
Hamburg und Oldenburg
für die Gewebespende vor Ort*

DGFG gewinnt VR-Mobil

*Neuer VW-Up ab sofort in Hannover
und Region im Einsatz*

Neuer Film zur Herzklappenspende

*DGFG dreht für neuen Film
mit Torhüter von Hannover 96*



Lesen Sie unsere Neuigkeiten lieber online?

Registrieren Sie sich für die Online-Version von DGFG erLeben unter www.gewebenetzwerk.de/newsletter

DGFG erLeben - Region Nord

Neuer Standort der DGFG am Klinikum Oldenburg

Dr. rer. nat. Nicole Seggewiß betreut seit März am Klinikum Oldenburg die Gewebespende. Zuvor war Dr. Seggewiß am Standort in Bremen tätig.



Dr. Rebecca Weilandt, Dr. agr. biol. Grit Haberkern und Zita Guhe. Als neue Verstärkung des Bremer Teams kam im März Dr. Katharina Baron als weitere Gewebespendekoordinatorin dazu.

Immer mehr Kliniken engagieren sich im bundesweiten Netzwerk der DGFG mit dem Ziel, die Gewebespende in Deutschland zu fördern und so die Patientenversorgung mit Gewebetransplantaten zu verbessern.

„In Deutschland werden weitaus mehr Gewebe als Organe transplantiert. Oft beendet der Eingriff lange Leidensphasen. Menschen können dank einer Spenderhornhaut wieder sehen. Die Transplantation von Herzklappen oder Blutgefäßen rettet Leben oder bewahrt vor Amputationen. Deutschlandweit fehlen noch etwa 2.000 Augenhornhäute, 300 Herzklappen sowie 300 Blutgefäße. Um diesen Mangel zu beseitigen, sind wir in der Gewebespende auf die Kooperation mit Krankenhäusern angewiesen. Dass sich nun auch das Klinikum Oldenburg in der Gewebespende engagiert und unserem bundesweiten Netzwerk beigetreten ist, freut mich sehr.“

In ihrer täglichen Arbeit in der Gewebespende betreibt Dr. Seggewiß auch Aufklärungsarbeit zu diesem Thema. Denn den wenigsten ist die Gewebespende bekannt. „Generell können

Gewebetransplantationen ermöglichen schwerkranken Menschen den Weg zurück in ein normales Leben. Die Deutsche Gesellschaft für Gewebetransplantation (DGFG) organisiert seit mehr als 20 Jahren die Gewebespende und versorgt Patienten mit einem geeigneten Transplantat. Das bundesweite Netzwerk der DGFG wächst dabei weiter: Mittlerweile ist die DGFG an insgesamt 25 Standorten für die Gewebespende im Einsatz. Erst Anfang des Jahres kamen in der Region Nord die Standorte Hamburg und Oldenburg dazu.

Seit März 2018 betreut Dr. rer. nat. Nicole Seggewiß als Koordinatorin der DGFG die Gewebespende am Klinikum Oldenburg. Zuvor arbeitete sie am Standort im Klinikum Bremen-Mitte, zusammen mit



Das Klinikum Oldenburg engagiert sich seit diesem Jahr in der Gewebespende und fördert die Patientenversorgung mit Gewebetransplantaten in Deutschland.



Liebe Leserinnen und Leser,

wir starten in das Jahr 2018 mit vielen neuen Mitarbeitern und Standorten in unserem bundesweiten Gewebenetzwerk. Allein zwei neue Standorte gibt es in der Region Nord: Ab sofort ist die DGFG auch in Oldenburg und Hamburg für die Gewebespende vor Ort im Einsatz. Nicht nur in personeller und örtlicher Hinsicht sind wir gewachsen: Im April durften wir unseren Zuwachs in der Fahrzeugflotte entgegen nehmen. Wir freuen uns sehr über den neuen VW-Up, den wir von den Hannoverischen Volksbanken gewonnen haben. Künftig ist er in Hannover und der Region auf den Straßen zu sehen. Im April fand zudem unser Spendenlauf anlässlich des Hannover Marathons statt: Gespendet wurden insgesamt mehr als 2.200 Euro, die in die Finanzierung unseres neuen Aufklärungsfilms zur Herzklappenspende fließen. Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und freue mich über Ihre Anregungen!

Ihr Martin Börgel
Geschäftsführer der DGFG

nen nach einem Herz-Kreislauf-Stillstand Augenhornhäute, Herzklappen und Blutgefäße, Knochen, Sehnen, Bänder und Haut spendet werden. Hier am Klinikum Oldenburg realisiere ich zunächst Augenhornhautspenden. Die Spende weiterer Gewebearten ist in Planung. Grundsätzlich kann jeder Mensch, der in einem Krankenhaus verstirbt, Gewebe spenden. Es gibt keine festen Altersgrenzen.“

Das Netzwerk der DGFG basiert auf dem Prinzip der Freiwilligkeit.

Für die meisten Kliniken ist es eine gro-

ße Herausforderung, selbst die Gewebespende neben dem Klinikalltag zu realisieren. Gleichzeitig werden Gewebe aber in hoher Zahl in der Transplantationsmedizin zur Behandlung diverser Erkrankungen benötigt. Genau an dieser Stelle setzt die DGFG an: Als gemeinnützige Organisation realisiert sie in Zusammenarbeit mit den Kliniken die Gewebespende in Deutschland. „Unser Anliegen ist es, den normalen Klinikalltag durch die Gewebespende nicht zu beeinträchtigen. Deshalb erhalte ich über das Kliniksystem Verstorbenermeldungen und kann eruieren, ob jemand als Spender in Frage kommt. Bei potentiellen Spendern halte ich Rücksprache mit den jeweiligen Ärzten bzw. der Station. Liegen keine Ausschlussgründe vor, kontaktiere ich die Angehörigen und kläre sie über die Möglichkeit der Gewebespende auf. Wird der Augenhornhautspende zugestimmt, so führe ich im Anschluss die Entnahme durch.“

Gewebe werden nicht sofort transplantiert, sondern in Gewebebanken zu Transplantaten aufbereitet.

DGFG startet erfolgreich in Hamburg

Seit Anfang des Jahres beteiligt sich die Asklepios Klinik Barmbek aktiv im bundesweiten Gewebenetzwerk und unterstützt die gemeinnützige Arbeit der DGFG in der Realisierung von Gewebespenden.

Seit Anfang des Jahres ist Dr. Leena Krämer am neuen Standort in der Asklepios Klinik Barmbek in der schönen Hansestadt Hamburg. Dr. Krämer ist seit Mitte Januar ganz neu bei der DGFG dabei. Eingearbeitet in die Tätigkeiten einer Gewebespendekoordinatorin wurde sie am Standort in Bremen. Im Februar ging es für Dr. Leena Krämer dann nach Hamburg.

Gleich am zweiten Tag konnte Dr. Krämer die erste Gewebespende realisieren – ein absoluter Rekord!

„Ich freue mich sehr über diesen tollen Start im Klinikum. Die Kooperation mit der Asklepios Klinik Barmbek läuft hervorragend. Schnell wurde sich darum gekümmert, dass ich ein Büro und einen Zugang zu den Verstorbenermeldungen im Klinikum bekomme. Als dann alles eingerichtet war, konnte ich bereits am zweiten Tag die erste Spende realisieren. Die Verstor-

Nach der Präparation verbleiben die Augenhornhäute bis zu 28 Tage in einem Nährmedium. Bis dahin wird das Blut des Spenders infektiologisch untersucht. Sobald eine Freigabe für ein Gewebetransplantat vorliegt, vermittelt die DGFG dieses anhand einer bundesweiten Warteliste an einen Patienten in Deutschland.

Schon vor 14 Jahren, mit Beginn des Biologie-Studiums, zog es Dr. Seggewiß nach Oldenburg. In ihrer Freizeit widmet sie sich auch dem Laufsport. Im April nahm sie am Spendenlauf 2018 der DGFG teil und lief gemeinsam mit ihren Kollegen beim Hannover Marathon für die Gewebespende. Auch im nächsten Jahr möchte

benenmeldungen sind meine Grundlage und die Voraussetzung dafür, Gewebespenden überhaupt erst realisieren zu können. Ich prüfe die Meldungen dahingehend, ob der Verstorbene für eine Gewebespende in Frage kommt und keine Ausschlussgründe vorliegen, z.B. Infektionskrankheiten wie AIDS oder Hepatitis B und C.“

Dr. Krämer kümmert sich im Klinikum insbesondere um die Realisierung der Augenhornhautspende. Das Zeitfenster für die Realisierung einer solchen Spende liegt bei 72 Stunden ab Todeseintritt.

„In dieser Zeit führe ich auch mit den An-



Im Transplantationsgesetz ist festgeschrieben, dass die Einwilligung der Angehörigen zur Gewebespende im Sinne des Verstorbenen vorliegen muss.

sie mit dabei sein: „Die Möglichkeit der Gewebespende ist in der Bevölkerung kaum bekannt. Die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema Gewebespende ist daher wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Unser Anliegen mit Sport zu verbinden, finde ich klasse. Im nächsten Jahr bin ich beim Spendenlauf der DGFG mit Sicherheit wieder dabei.“



Dr. rer. nat. Leena Krämer fasziniert die spannende Arbeit in der Gewebespende.

gehörigen ein Gespräch, in dem ich sie über unsere Arbeit in der Gewebespende aufkläre und sie darüber informiere, wie eine Augenhornhautspende abläuft.“ Im März war Dr. Leena Krämer zusammen mit allen neuen Koordinatoren zur Schulung in Hannover, dem Hauptsitz der DGFG. Ein wesentlicher Aspekt dieser Schulung ist dabei die Gesprächsführung mit den Angehörigen. „Wenn wir die Angehörigen kontaktieren, befinden diese sich in einer absoluten Ausnahmesitu-

ation. Wenige Zeit zuvor ist ein geliebtes Familienmitglied verstorben. Sie befinden sich in einer Zeit der Trauer, aber auch der Planung weiterer Schritte wie der Beerdigung. Mit einem Anruf und der Frage zur Gewebespende rechnet in dieser Situation kaum jemand. Zu wenig sind das Thema Gewebespende und das Prozedere dazu in der Bevölkerung bekannt. Daher ist es umso wichtiger, für ein solches Gespräch gut geschult zu sein.“

Wenn sich Angehörige gegen eine Spende entscheiden, dann liegt das meist daran, dass sie nicht genau wussten, wie der Verstorbene zu einer Spende gestanden hätte.

Jeder sollte sich daher bereits zu Lebzeiten mit dem Thema Gewebespende befassen und auch mit seinen Angehörigen darüber sprechen. „Stimmen die Angehörigen am Ende einer Gewebespende zu, empfinden sie diese Entscheidung oft als große Hilfe in ihrem Trauer-

prozess. Sie wissen, dass ihr Familienmitglied nach dem Tod noch einem bedürftigen Patienten helfen konnte.“ Dr. Krämer kommt gebürtig aus Bremerhaven. In Bremen studierte sie Biologie und promovierte anschließend an der dortigen Universität – zusammen mit Dr. Rebecca Weilandt, ebenfalls Koordinatorin und schon seit 2014 bei der DGFG dabei. „Als mir meine Freundin Rebecca Weilandt davon erzählte, dass auch in Hamburg ein neuer Standort entstehen sollte, habe ich mich sofort bei der DGFG beworben. Denn nach meiner Promotion sind wir aufgrund der Arbeitsstelle meines Mannes nach Hamburg gezogen. Wir haben eine gemeinsame Tochter und da ist ein Arbeitsplatz in der Nähe sehr wichtig.“ Mittlerweile konnte Dr. Krämer mehrere Augenhornhautspenden realisieren. Sie konnte sich schnell in ihre neue Tätigkeit einarbeiten. Heute ist sie froh einer Arbeit nachzugehen, die so facettenreich ist.



Gewebespendekoordinatoren prüfen die Verstorbenermeldungen auf medizinische Ausschlussgründe.

Mich fasziniert die Mischung in meinem Job – das Medizinische auf der einen, das Kommunikative auf der anderen Seite.

„Ich freue mich sehr darüber, am Ende des Tages mit dem guten Gefühl nach Hause gehen zu können, für die Angehörigen in einer solch schwierigen Situation da gewesen zu sein und wiederum, im Falle einer Spende, am Ende mit diesem ganz persönlichen Geschenk eines Verstorbenen einem kranken Menschen helfen zu können. Mittlerweile stoße ich auch in meinem Bekanntenkreis auf das Thema Gewebespende. Eine Freundin von mir kennt jemanden, der eine neue Hornhaut benötigt. Vor meiner Tätigkeit bei der DGFG hatte ich nicht das Bewusstsein dafür, wo ein solches Transplantat überhaupt herkommt. Ich wünsche mir sehr, dass dieses Bewusstsein auch bei anderen mehr und mehr zum Tragen kommt.“



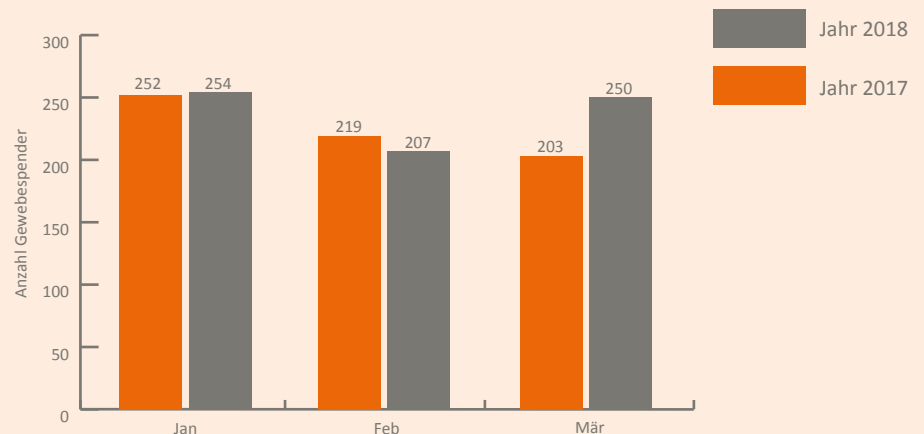
Seit Februar ist Dr. Krämer in der Asklepios Klinik Barmbek für die Gewebespende im Einsatz.

711 Gewebespende im ersten Quartal 2018

DGFG verzeichnet leichten Anstieg in der Anzahl der Gewebespende im Quartalsvergleich 2017/2018.

Insgesamt spendeten 711 Menschen im Zeitraum Januar bis März 2018 Gewebe. 2017 waren es 674. Von den Gewebespendern in diesem Jahr sind 621 Spender an einem normalen Herz-Kreislauf-Tod verstorben. 85 Gewebespende waren Multiorganspende und fünf Menschen Lebend-Gewebespende. Zur Lebend-Gewebespende zählt die Plazentaspende mit der Amnionmembran sowie die Spende von Herzklappen im Rahmen einer Domino-Herzspende.

Leistungszahlen



DGFG-Rückblick



V. l. n. r.: Jan Klerke, Lars Meier und Kristin Becke nehmen das neue Auto in Empfang

Insgesamt haben fünf gemeinnützige Organisationen aus Hannover und der Region einen nigelnagelneuen VW-Up von der Hannoverschen Volksbank erhalten. Die feierliche Übergabe mit der Niedersächsischen Sozialministerin Dr. Carola Reimann fand am 17. April 2018 in der Autostadt in Wolfsburg statt. Im vergangenen Herbst hat sich die DGFG für das

Abgefahren!

DGFG gewinnt VW-Up von der Hannoverschen Volksbank.

Auto im Wert von mehr als 11.000 Euro beworben. Anfang des Jahres erhielt die DGFG dann die freudige Nachricht: „Ihr habt gewonnen!“ Nun fand die Übergabe der Autos statt. Die Hannoversche Volksbank verhilft mit der Aktion engagierten Vereinen und Institutionen zu mehr Mobilität – eine wichtige Voraussetzung für die Arbeit der DGFG in der Gewebespende. Denn die Zeitfenster für Gewebeentnahmen sind begrenzt. Zeitnah von A nach B zu gelangen ist für die Koordinatoren eine tägliche Herausforderung. „Wir freuen uns sehr über den neuen VW-Up, der ab sofort in Hannover und der Region für die DGFG zum Einsatz kommt – dank dem tollen Design mit einem hohem Wiedererkennungswert. In der Gewebe-

spende sind wir auf Mobilität angewiesen. Immer mehr Krankenhäuser beteiligen sich an unserem Gewebenetzwerk und müssen von unseren Koordinatoren gut erreicht werden. Da ist die Freude umso größer, Gewinner eines solchen Stadtflyers zu sein“, sagt Martin Börgel, Geschäftsführer der DGFG.

Neben der DGFG erhielten in diesem Jahr auch der Handball-Verband Niedersachsen, der Sender H1 – Fernsehen für Hannover, das Evangelische Johannesstift Altenhilfe mit Stadtteilhäusern in Klein-Buchholz und Alt-Garbsen sowie die Laatzener Tafel für Hemmingen, Laatzten und Pattensen ein VR-Mobil.

Fundraising



Die Läufer zusammen mit ihrem Sponsor Hackerrott (v. l. n. r.): Lars Meier, Sabrina Schmidt, Philipp Schmeißer, Tino Schaft, Kristin Becke, Daniel Lochmann (DGFG) und Nesrin Mattern (Hackerrott)

25.714 Sportler und mehr als 220.000 Zuschauer kamen am 8. April 2018 beim Hannover Marathon zusammen: Daniel Lochmann, Gewebespendekoordinator

2.200 Euro und über 80 Kilometer für die Gewebespende!

DGFG-Mitarbeiter liefern beim Hannover Marathon 2018 für die Gewebespende.

tor am NRW-Standort Essen, startete um 9.00 Uhr den Marathon – die längste Distanz mit mehr als 42 Kilometern. Sabrina Schmidt, ebenfalls Koordinatorin am Standort Essen, Dr. Nicole Seggewiß, Koordinatorin vom Standort Oldenburg, Lars Meier und Philipp Schmeißer vom DGFG-Standort Hannover starteten vier Stunden später, um 13.00 Uhr, und liefen die 10-Kilometer-Distanz. Finanziell unterstützt wurden die fünf DGFG-Läufer von ihrem Sponsor, dem Autohaus & Autopark Hackerrott. Für alle Beteiligten war der Lauf nicht nur ein tolles sportliches Ereignis, sondern auch eine groß-

artige Gelegenheit, mal auf ganz andere Art und Weise auf die Gewebespende in Deutschland aufmerksam zu machen. Die eingeworbenen Spenden in Höhe von insgesamt 2.200 Euro fließen zu hundert Prozent in die Förderung der öffentlichen Aufklärung zur Gewebespende. „Wir bedanken uns bei allen, die unseren Spendenlauf finanziell unterstützt haben. Ein ganz besonderer Dank gilt unserem Sponsor: dem Autohaus & Autopark Hackerrott“, betont Martin Börgel, Geschäftsführer der DGFG. Auch im nächsten Jahr wird die DGFG beim Hannover Marathon wieder an den Start gehen.

DGFG dreht Film zur Herzklappenspende

Im März drehte die DGFG für den neuen Film zum Thema Herzklappenspende mit zwei Patienten, die eine dezellularisierte Herzklappe implantiert bekamen.

Im März 2018 drehte die DGFG in der HDI-Arena mit Australier Dane Lees (Foto oben rechts). Lees wurde mit einem Herzklappenfehler geboren. 2011 wurde ihm in der Medizinischen Hochschule Hannover eine zellfreie Spenderherzklappe implantiert. Für Kontrolluntersuchungen reist Lees aus Brisbane alle paar Jahre wieder in die MHH. Er ist begeisterter Fußballspieler und so stellte sich 96-Torhüter Philipp Tschauner für den Dreh zur Verfügung und stand für Dane Lees im Tor. An den Tagen davor

drehte die DGFG mit Signe Lenz-Somdalen (Foto unten rechts), die dank der zellfreien Herzklappe ein zweites Mal schwanger werden und eine Tochter auf die Welt bringen konnte. Gedreht wurde außerdem mit Dr. Serghei Cebotari in der MHH und mit den DGFG-Koordinatoren Christine Riege und Matthias Polzin im Universitätsklinikum Leipzig. In dem neuen Film, finanziert über das Fundraising der DGFG, klärt die DGFG über die altruistische Herzklappenspende auf. Der Film erscheint voraussichtlich im Juni.



Fünf Mitarbeiter starteten im ersten Quartal bei der DGFG

Die DGFG freut sich über Verstärkung in den Bereichen Gewebespende, Qualitätsmanagement und Teamassistentz.



Am 7. Februar 2018 fing Philipp Schmeißer bei der DGFG in Hannover an. Er unterstützt seitdem Lars Meier in der Teamassistentz. Schmeißer ist ausgebildeter pharmazeutisch-technischer Assistent und hat bereits in zwei Apotheken gearbeitet. Aktuell macht Philipp Schmeißer sein Fernabitur. In der Freizeit treibt er gerne Sport. So machte er in diesem Jahr auch beim DGFG-Spendenlauf mit und lief 10 Kilometer beim Hannover Marathon.



Seit 1. März 2018 unterstützt Jan Kniese als ärztlicher Ansprechpartner das Team der DGFG vom Hauptsitz in Hannover aus. Gebürtig stammt Jan Kniese ebenfalls aus Hannover. Nach seinem Medizinstudium an der Medizinischen Hochschule Hannover arbeitete er als leitender Oberarzt in der In-

neren Medizin im Klinikum Siloah. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.



Am 1. März 2018 startete auch Lisa-Marie Görke, M. Sc., bei der DGFG. Zukünftig unterstützt sie als Koordinatorin den Standort im Uniklinikum Dresden. Gebürtig kommt Görke aus Unterfranken in Bayern. Nach dem Abitur absolvierte sie ihr Biologiestudium an der Friedrich-Schiller Universität. Ein Semester lang machte sie ein Praktikum in Ecuador. Für ihren Master ging es an die Technische Universität Dresden. Von dort gelang sie dann zur DGFG. In ihrer Freizeit geht sie gerne dem Reisen, Wandern und Kochen nach.



Am 1. März 2018 startete Dr. Katharina Baron bei der DGFG am Standort in Bremen. Gebürtig kommt Dr. Baron aus dem

niedersächsischen Landkreis Oldenburg. In Wien studierte sie Biologie und wechselte zur Promotion in „Medizinischen Wissenschaften“ an die Medizinische Universität nach Graz. Nach der Promotion zog es Dr. Baron wieder zurück zu ihrer Familie und in ihre Heimat - und damit nach Bremen zur DGFG. Von dort aus unterstützt sie als Koordinatorin die Gewebespende in der Region Nord.



Zum 1. März 2018 fing auch die gebürtige Bremerin Yanica Tedsen bei der DGFG in Hannover im Bereich Qualitätsmanagement an. Zuvor absolvierte sie ihren Bachelor und Master im Studienfach „Life Science“ an der Leibniz Universität in Hannover (LUH). Yanica Tedsen kann das Qualitätsmanagement bei der DGFG mit ihrem naturwissenschaftlichen Anspruch verbinden. In ihrer Freizeit kocht sie gerne und fährt Inliner.

Das sind wir, die DGFG!

Das größte Netzwerk für Gewebemedizin in Deutschland.



Die DGFG ist eine unabhängige und gemeinnützige Gesellschaft. Von 1997 bis 2007 organisierten wir noch als Tochter der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO) als gemeinnützige Gesellschaft für Gewebetransplantation (DSO-G) die Gewebespende in Deutschland. Durch das Inkrafttreten des Gewebesetzes 2007 kam es zur vollständigen räumlichen und rechtlichen Trennung von der DSO und zur Gründung der DGFG. Wir haben seitdem ein Netzwerk zahlreicher deutscher Kliniken, Gewebekbanken und transplantierender Einrichtungen aufgebaut. Deutschlandweit versorgen wir rund 120 Transplantationsprogramme

mit Augenhornhäuten, 35 Kliniken mit Herzklappen und Blutgefäßen und ca. 40 Einrichtungen mit Amnionpräparaten. Wir koordinieren die Gewebespende bundesweit an 25 Standorten. Der Hauptsitz der DGFG ist in Hannover. Jede medizinische Einrichtung in Deutschland kann Gewebe von der DGFG beziehen. Gesellschafter der DGFG sind die Universitätskliniken Dresden, Leipzig und Rostock, die Medizinische Hochschule Hannover sowie das Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg.

Besuchen Sie uns doch mal im Internet!
www.gewebenetzwerk.de

Termine

Datum	Veranstaltung
25.-26. Mai 2018	Das Schwerbrandverletzte Kind, Berlin
2. Juni 2018	Tag der Organspende, Saarbrücken
16.-17. Juni 2018	Messe 50 Plus- Freude am Leben, Düren
5.-7. Juli 2018	Ocular Trauma, Seefeld/Österreich

Für eine bessere Lesbarkeit der Texte verwenden wir die männliche Form bzw. den Plural. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer eingeschlossen.

Impressum

DGFG- Deutsche Gesellschaft für Gewebetransplantation
Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Feodor-Lynen-Str. 21
30625 Hannover
Tel. 0511-563 559 30
E-Mail: erleben@gewebenetzwerk.de
www.gewebenetzwerk.de
Redaktion und Layout: Kristin Becke